Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der Suche nach einem Titelmotiv für unsere August-Ausgabe habe ich mich auf Anhieb in dieses Krokodil verliebt, in seinen Charme und sein freundlich-gefährliches „Lächeln". Es wirkt auf mich ausgesprochen lebendig und ich erwarte jeden Augenblick, dass es mit dem Schwanz von links nach rechts ausschlägt. Das Tier hat Witz und macht mir gute Laune.

An Krebs erkrankte Kinder – und Witz und gute Laune, passt das zusammen?
Ab Seite 12 stellen wir ein Ergotherapie-Projekt auf einer Kinderonkologischen Station vor, in dem „Kroky" die Hauptrolle spielt. Das kranke Pappmaché-Krokodil initiiert handwerklich-gestalterische Betätigungen und Rollenspiele der an Krebs erkrankten Kinder. In der Vorbereitung dieses Beitrags wurde es mir oft schwer ums Herz und ich musste rasch eine andere Arbeit dazwischenschieben, um etwas Abstand zu gewinnen. Und doch ist auch dieser Fachbeitrag voller Freude und guter Laune.

Mein Lieblingsfoto des Jahres
Obwohl noch vier Ausgaben von ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION ausstehen, habe ich bereits ein persönliches Lieblingsfoto 2010: Abbildung 2 auf S.13, Jasmina betrachtet auf dem Röntgenbild das Innenleben von Kroky. Diese große Aufmerksamkeit und das Staunen des kranken Mädchens! Auf keiner anderen Abbildung ist Kroky für mich so real. Zusätzlich dokumentieren die Röntgenaufnahmen das Mitwirken des ganzen Teams, wie dies auch im Beitrag selbst beschrieben ist.

Eigene Pädiatrie-Erfahrungen
Mein Pädiatrie-Praktikum während der Ausbildung stand unter keinem guten Stern. Ich war ebenfalls auf einer Kinderkrebsstation eingesetzt. Die erfahrene Abteilungsleiterin und zugleich Anleiterin war krank, ihr Fehlen konnte von den übrigen examinierten Kräften nicht kompensiert werden. Wir SchulpraktikantInnen mussten mehr oder weniger alleine zurechtkommen. So wurden wir auch mit den außerordentlich belastenden Eindrücken durch die schwerkranken Kindern alleine gelassen – es war die einzige Phase in meiner Ausbildung, in der ich ernsthaft mit dem Gedanken spielte, alles abzubrechen. Dabei können wir gerade in diesem Fachbereich so viel bewirken!

„Heilen manchmal, lindern oft, trösten immer"
Ein Motto aus dem 16. Jahrhundert, das dem französischen Chirurgen Ambroise Paré zugeschrieben wird, fasst die zentralen Aufgaben des Arztes auf diese Weise zusammen (Guérir – quelquefois, soulager – souvent, consoler – toujours). Wir ErgotherapeutInnen können es mühelos mit der positiven Wirkung von Betätigung verknüpfen: Sie heilt manchmal, lindert oft und tröstet immer. Sie hilft an Krebs erkrankten Kindern gesund zu werden, die Symptome der Krankheit oder Nebenwirkungen der Therapie zu lindern, und sie tröstet die Kinder, deren Leben nicht gerettet werden kann.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© Ev. Krankenhaus Bielefeld gGmbH



© Ch. Berting-Hüneke

Onkologie 12

Rodrigo Patricio Barros Medina
„Die unglaubliche Geschichte von Kroky" auf der Kinderonkologie-Station

Adaptive Verfahren 18

Natalie Bruckmann, Lydia Ly Cam, Sonja Paland, Julia Signoroni
Vorvalidierung des US-amerikanischen „Assistive Technology Device Predisposition Assessment" (ATD PA)

Editorial 3

Infothek

- Leserzuschriften 6
- Beteiligen Sie sich an der mitteleuropäischen AMPS-Studie! 6
- Die Welt sicher entdecken – neue Informationen der BZgA 7
- Frauen in medizinischer Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention 7
- Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund 8
- Deutsche Patienten offenbar weniger leicht zufrieden zu stellen 8
- Rollstuhlfahrer tragen höheres Risiko für Schulterverletzungen 8
- Inklusion: Welcher Weg der beste ist 9
- Das genaue Ausmaß von Demenzerkrankungen erforschen 10
- Seelischer Umgang mit einem Schlaganfall 10
- Kurzporträt Najwa Kareem (USA) 11

Onkologie 12
„Die unglaubliche Geschichte von Kroky" auf der Kinderonkologie-Station

Adaptive Verfahren 18
Vorvalidierung des US-amerikanischen „Assistive Technology Device Predisposition Assessment" (ATD PA)

Grundlagen 24
Klientenzentrierte Praxis verbessern – mit Hilfe des „Client-centered Strategies Framework" (CSF), Teil 2

Berufsbild 29
Wandel der Ergotherapie – Ein Vergleich der zentralen westdeutschen Lehrbücher von 1959 bis 2007

Pädiatrie 33
Therapieergänzende Behandlungsverfahren in der pädiatrischen Ergotherapie

Berufspolitik 36
Arbeitsgemeinschaft Medizinalfachberufe in der Therapie und Geburtshilfe (AG MTG): Die Zukunft der Ausbildung fest im Blick

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Nikolai Sorokin – www.fotolia.de



© Ch. Berting-Hüneke

Grundlagen 24

Jutta Berding, Ulrike Weise, Wiebke Flotho, Ulrike Marotzki
Klientenzentrierte Praxis verbessern – mit Hilfe des „Client-centered Strategies Framework" (CSF), Teil 2

Berufsbild 29

Helen Karla Fricke
Wandel der Ergotherapie – Ein Vergleich der zentralen westdeutschen Lehrbücher von 1959 bis 2007

Recht + Soziales 38
Fortbildungskosten und Rückzahlungsklauseln – was ist rechtlich möglich?

Infothek
- Rezensionen 41
- Aus der Fachpresse 47
- www: Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) 47
- Produkthinweise SORG und Phönix Institut 48
- Call for papers – 56. Ergotherapie-Kongress 2011 49
- Veranstaltungen 51

Annoncen kompakt
- Termine + Seminare 53
- Verschiedenes 58
- Stellenmarkt 58

Vorschau/Impressum 63

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

08+09/2010 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat als Doppelausgabe mit folgenden Themen:
- Reha-Therapiestandards
- Arbeits- und berufsbezogene Orientierung in der Rehabilitation
- Beschäftigung von Honorarkräften – Haftungsfragen
- AQiG Reloaded
- DVElerin des Monats
- DVE-Datenbank für die Evidenzbasierte Praxis
- Nicht-medikamentöse Demenzforschung in Deutschland
- Rentenversicherungspflicht für freiberuflich tätige Ergotherapeuten
- Aus den Landesgruppen
- WFOT Council Meeting und Kongress 2010

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de